

JAHRESBERICHT 2008

Inhaltsverzeichnis

1	Vorstandsarbeit.....	3
2	Steuerungsgruppe Konzept	4
3	Fachgruppe Rechtliche Massnahme	4
4	alkoholismus.ch	5
5	Begleitgruppe.....	6
6	Vernetzungsarbeit mit anderen Institutionen	6
6.1	Vorstand ZüFAM	6
6.2	Kantonale Kommission für Suchtmittelfragen.....	6
7	Bilanz per 31.12.2008 und Rechnung 2008	8
8	Budgetvorschlag 2009	11
9	Adressliste Vorstand	12
10	Adressliste Stellenleitungen	13

1 Vorstandsarbeit

Das Vereinsjahr liess dem Vorstand wenig Spielraum für Visionen und Grundsatzdiskussionen. Das Jahr war geprägt von trockener Knochenarbeit um gesetzte Ziele zu erreichen. Der Vorstand hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Es ist ein Aufsteller, wie im Vorstand Aufgaben gemeinsam angepackt und im Diskurs nach den besten Lösungen oder Strategien gesucht wird.

Ein Schwerpunkt bildete die Erarbeitung und Konsensfindung für einen neuen Verteilschlüssel für die Auszahlung des Beitrages aus dem Alkoholzehntel. Die Vernehmlassung zeigt ein erfreuliches Ergebnis; der Verteilschlüssel wurde mit zwei Vorbehalten angenommen. Bis Ende Jahr sollten die Vorbehalte soweit bereinigt sein, dass der aktualisierte Verteilschlüssel erneut in die Vernehmlassung geschickt werden kann. Die Hoffnung im Vorstand besteht, dass dies der letzte Akt sein wird und der Verteilschlüssel im 2009 angewendet werden kann. Damit kann das Ziel erreicht werden, dass der durchschnittliche Beitrag pro erfasste Leistungsstunde keine derart grossen Unterschiede mehr aufweist wie bisher.

Die Arbeitsgruppe Finanzierung Fachstellen bestehend aus drei Vertretungen von Trägerschaften hat sich zu mehreren Sitzungen getroffen. Höhepunkt war das Treffen mit Herrn Ernst Stocker, Verantwortlicher für Soziales und Sicherheit im Gemeindepräsidentenverband des Kantons Zürich. Er erkannte das Problem, dass durch die Fixierung des Beitrages aus dem Alkoholzehntel kombiniert mit der Steigerung der Leistungsstunden und der Teuerung der Anteil des Alkoholzehntels an den Einnahmen der Fachstellen kontinuierlich sinkt. Im Gegenzug erhöht sich der Beitrag der Gemeinden und strapaziert damit die Solidarität innerhalb der Bezirke. Ernüchternder war dann die Antwort aus dem Vorstand des Gemeindepräsidentenverbandes, dass dieser in Anbetracht anderer dringender Probleme auf unser Anliegen nicht eingehen könne. Zurück auf "1" und trotzdem nicht aufgeben.

Die positiven Erfahrungen der Stellenleitenden mit dem Austausch in der Arbeitsgruppe Umsetzung Konzept führten dazu, dass nach Abschluss der Konzeptarbeit die halbjährliche Stellenleitendenkonferenz aus der Taufe gehoben wurde. Damit wird ein Diskussionsforum geschaffen, um sich mit Fragen der Zukunft der Suchtarbeit im Kanton Zürich zu beschäftigen oder mit konzeptionellen Fragen der Alkoholberatung und -therapie auseinander zu setzen. Der Vorstand ist erfreut über dieses Engagement der Stellenleitenden, die Weiterentwicklung gemeinsam anzugehen.

Der Austausch mit den Partnern in der Alkoholversorgung des Kantons Zürich wird zukünftig wieder einen stärkeren Platz einnehmen. Ein erstes Treffen mit Thomas Meyer, Forel-Klinik Ellikon, widmete sich den Ergebnissen der Umfrage zum Bedarf einer Tagesklinik. In einem weiteren Treffen anfangs 2009 wird der Austausch zur Zusammenarbeit zwischen den Partnern in der Alkoholversorgung im Zentrum stehen.

Eines ist sicher, das Tempo der Veränderungen in der Suchtlandschaft des Kantons Zürich wird zunehmen und erfordert eine transparente Diskussionskultur innerhalb der Fachstellenkonferenz und den Partnern. Der Vorstand sieht seine Aufgabe darin, diese Diskussion zu ermöglichen und zu fördern.

Vorstand

2 Steuerungsgruppe Konzept

Für die Umsetzung des 'Konzepts ambulante Beratung und Behandlung von Alkohol- und anderen Suchtproblemen im Kanton Zürich' vom Juni 2005 ist das Kantonale Sozialamt (KSA) zuständig. Zu diesem Zweck wurde die Steuerungsgruppe gebildet, die sich aus insgesamt 6 Vertreterinnen und Vertretern des KSA, ISGF und der FSKZ zusammensetzte. Aufbauend auf den Ergebnissen der Arbeitssitzungen 2006 sowie 2007 wurden an der Sitzung im April 2008 beim Kantonalen Sozialamt Zürich folgende Themen behandelt:

- Die im April 2008 definierten 24 Kriterien zur Versorgungs- und Strukturqualität entsprechen der Endfassung. Diese gelten künftig als Grundvoraussetzung für alle ambulanten Fachstellen, d.h. deren Erfüllung berechtigt die derzeit 14 Fachstellen zum Bezug von leistungsabhängigen Beiträgen aus dem Alkoholzehntel. Mit dieser Einigung wird die im o.e. Konzept lancierte Diskussion um Qualitätskriterien bis auf weiteres abgeschlossen.
- Damit der Verteilschlüssel verändert werden kann, bedarf es eines Antrages der Fachstellen, welcher vom ISGF unterstützt, von allen Trägerschaften gutgeheissen und von der Sicherheitsdirektion bzw. des Sozialamtes genehmigt worden ist.
- Die Realisierung und Finanzierung von überregionalen Angeboten liegt ausschliesslich in der Zuständigkeit der Fachstellen.

Da zurzeit keine weiteren Diskussionspunkte anstehen, wurden vorläufig keine weiteren Termine vereinbart.

Barbara Willimann

3 Fachgruppe Rechtliche Massnahme

Die Arbeitsgruppe traf sich im Laufe des Jahres zu sechs Sitzungen. Dabei wurden folgende Themen besprochen und angegangen:

Zusammenarbeit mit der Justizdirektion

Zum Thema Risikoorientierung und Legalprognose plante die Arbeitsgruppe einen Fachaustausch mit den MitarbeiterInnen des Bereichs Massnahmen und Bewährung. Da die interne Umsetzung in der Justiz noch nicht vollzogen werden konnte, musste die gemeinsame Tagung auf das Jahr 2009 verschoben werden.

Sechs MitarbeiterInnen unserer Fachstellen haben die Ausbildung zum/zur LeiterIn von TAV-Kursen besucht. Dies bildet die Grundlage für die Durchführung von TAV-Kursen oder für Kurse, die sich an das Konzept der TAV-Kurse orientieren.

Zusammenarbeit mit dem AMA / AAU

Anlässlich einer gemeinsamen Sitzung wurden die Auswirkungen der neuen Gesetzgebung, der AMA / AAU Abläufe, der Zusammenarbeit und des Kurswesens besprochen. Dabei legte die Arbeitsgruppe dar, dass wir die Kurse in der bisherigen Form nicht aufrechterhalten möchten. Vereinbart wurde, dass die FSKZ ein Konzept für die Anerkennung der Kurse auf Grundlage der TAV-Kurse vorlegen wird. Dabei sollen die Kurse in verschiedenen Modulen besucht und Kursanteile auch im Einzelsetting, im Rahmen der Beratung auf den einzelnen Fachstellen, durchgeführt werden können.

Zusammenarbeit mit dem IRM

Mit den MitarbeiterInnen des IRM besprachen wir die Möglichkeiten und Grenzen der Entnahme von Haarproben durch die Fachstellen. Dabei stellte sich heraus, dass im Vorfeld

der Erteilung die Entnahme von Haarproben durchaus sinnvoll sein könnte. Dadurch könnten gute Vorbedingungen für die Entscheidungen betreffend Fahrtauglichkeit durch das IRM geschaffen werden. Die Entnahme von Haarproben nach der Wiedererteilung des Führerausweises scheint zurzeit jedoch aus administrativen Gründen sehr schwierig zu sein. Eine Information an die einzelnen Fachstellen wird vorgesehen, sobald die offenen Fragen geklärt sind.

Die Arbeitsgruppe erlebte bei allen Partnerinstitutionen ein grosses Mass an Wohlwollen gegenüber der auf den Fachstellen geleisteten Arbeit. Der Austausch fand ohne Ausnahme in einer offenen und aufbauenden Atmosphäre statt. Gemeinsam konnten wir das Ziel der qualitativen Verbesserung der Arbeit im Bereich der gesetzlichen Massnahmen verfolgen. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich.

Für die Fachgruppe „Rechtliche Massnahmen“
Philippe Bollmann

4 alkoholismus.ch

Der Vorstand hat entschieden, das alte Anliegen einer eigenen Homepage für die Fachstellenkonferenz umzusetzen. Der in weiser Voraussicht reservierte Domainnamen alkoholismus.ch kann nun genutzt werden. Der Inhalt der

Homepage orientiert sich am Ziel, den Zugang zu den Fachstellen auf einer gemeinsamen Plattform anzubieten und damit die Erreichbarkeit zu erhöhen. Dafür stehen die Informationen zu den einzelnen Fachstellen und die Möglichkeit, eigene Angebote darzustellen, im Vordergrund.



Mit der Abfrage "FSKZ" kommen wir bei google.ch bereits auf dem ersten Platz, die Abfrage "alkohol fachstellen kanton zürich" ergibt immer noch den 10. Platz von 6'860 Einträgen. Weltweit haben wir unseren Platz eingenommen. Ganz nach dem Motto "Global werben lokal behandeln".

Das IAS Institut für Angewandte Simulation der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Wädenswil hat uns in der Gestaltung und technischen Umsetzung sehr gut beraten; und alles zu erschwinglichen Kosten. Der grösste Aufwand hat darin bestanden, die vielen Texte in die Homepage zu übertragen. Cornelia Haller vom FSKZ-Sekretariat hat diese Aufgabe mit Ausdauer und Konzentration bewältigt.

Kurt Schätti

5 Begleitgruppe

Die Begleitgruppe hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Im Rahmen der Vernehmlassung für die Auszahlung des Anteils am Alkoholzehntel 2008 (Daten 2007) sind drei Anträge eingegangen, welche die Begleitgruppe in befürwortendem Sinne an das Kantonale Sozialamt weiterleitete. Die Auszahlung erfolgte nochmals nach dem alten Verteilschlüssel um die die bereits erstellten Budgets der Fachstellen zu respektieren.

Die wichtigste Arbeit der Begleitgruppe hat darin bestanden, einen neuen Verteilschlüssel zu entwickeln, um die Spannbreite der ausbezahlten Beträge pro erfasste Stunde der Fachstellen zu reduzieren. Die Zahlen 2007 (Daten 2006) zeigten eine Streuung von Fr. 79.95 bis zu Fr. 20.50 pro geleistete Stunde, bei einem Durchschnitt von Fr. 26.10. Dieses ungerechte System sollte korrigiert und die Beiträge angeglichen werden. Um den regionalen Unterschieden Rechnung zu tragen, wurde auf eine generelle Anwendung des Durchschnittes verzichtet.

Der neue Verteilschlüssel wurde nach einer konstruktiven Diskussion mit den Fachstellenleitenden im stillen Kämmerlein von Barbara Willimann, Philippe Bollmann und Kurt Schätti ausgebrütet, anschliessend in der Begleitgruppe besprochen und in die Vernehmlassung geschickt. Herr Uchtenhagen vom Institut für Gesundheits- und Suchtforschung ISGF und Herr Hofstetter vom Kantonalen Sozialamt haben dem neuen Modell zugestimmt; mit der Auflage, die beiden Vorbehalte zu bereinigen. Der Vorstand hat diese Aufgabe übernommen und in konstruktiven Gesprächen eine Lösung gefunden. Ende Jahr wird der leicht modifizierte Verteilschlüssel noch ein Mal in die Vernehmlassung gehen um dann im 2009 zur Anwendung zu kommen.

Mit dem neuen Verteilschlüssel werden sich die Beiträge für einige Fachstellen reduzieren, andere werden höhere Beiträge erhalten. Die Streuung der Beiträge pro Stunde liegt gemäss einer Modellrechnung zwischen Fr. 41.16 und Fr. 21.27, bei einem Durchschnitt von Fr. 24.71. Die absolute gerechte Berechnung wird es nicht geben, aber der grosse Aufwand hat sich gelohnt um eine gewisse Annäherung zu erreichen.

Kurt Schätti

6 Vernetzungsarbeit mit anderen Institutionen

6.1 Vorstand ZüFAM

Seit 2007 ist die FSKZ wieder im Vorstand der ZüFam, Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamentenmissbrauchs, vertreten. Jährlich finden ca. 5 Vorstandssitzungen statt. Durch dieses Engagement soll ein Beitrag zur Zusammenarbeit und zum gegenseitig fruchtbaren Fachaustausch zwischen Suchtpräventions- und Suchtberatungsstellen geleistet werden.

Barbara Willimann

6.2 Kantonale Kommission für Suchtmittelfragen

Die 'Kommission für Suchtmittelfragen' setzt sich aus 25 Vertretenden aus den Feldern Psychiatrie, Soziales, Justiz, Bildung, Medizin, Gesundheit, Polizei, Prävention und Verwaltung zusammen. An der Sitzung im Juli 2008 wurde insbesondere Folgendes thematisiert:

- Neues Gesundheitsgesetz, inkl. Verordnung über die Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs
- Cannabis vs. andere Risikofaktoren für psychotische Erkrankungen

Der Untergruppe 'Arbeitsgruppe Versorgungsstrukturen im Alkoholbereich' gehören 11 Personen aus den Feldern Psychiatrie, Soziales, Bildung, Gesundheit, Prävention und Verwaltung an. Die Sitzungen im Mai bzw. Dezember 2008 hatten folgende Inhalte:

- Zwischeninfos zur laufenden Planung in den Versorgungsstrukturen
- Bericht aus dem Expertenforum Altersalkoholismus
- Projekt Tagesklinik der Forel Klinik
- Allgemeiner Informationsaustausch

Barbara Willimann

7 Bilanz per 31.12.2008 und Rechnung 2008

Bilanz per 31.12.2008

	31.12.2008	31.12.2007
AKTIVA		
1018 Postcheck FSKZ	51'209.30	55'493.70
1051 Verrechnungssteuerguthaben	29.15	24.25
Verlust	4'489.50	--
<u>TOTALSUMME AKTIVA</u>	<u>55'727.95</u>	<u>55'517.95</u>
PASSIVA	31.12.2008	31.12.2007
2000 Betriebskapital	46'371.35	39'072.95
2300 Passive Rechnungsabgrenzung	210.00	
2600 Rückstellungen FiaZ-Projekt	9'146.60	9'146.60
Gewinn	--	7'298.40
<u>TOTALSUMME PASSIVA</u>	<u>55'727.95</u>	<u>55'517.95</u>

Rechnung 2008

AUFWAND		31.12.2008	31.12.2007
6000	Vorstand	4'200.00	3'600.00
6020	Steuerungsgruppe Konzept	2'400.00	1'800.00
6030	AG Umsetzung Konzept	1'000.00	800.00
6040	AG Rechtliche Massnahmen	2'700.00	2'500.00
6010	Sekretariat	9'060.00	9'900.00
6050	Büromaterial/Drucksachen	910.60	1'051.65
6060	Telefon/Porti	189.00	294.05
6070	Spesen	463.30	366.45
6080	EDV-Aufwand	228.00	325.80
6090	Raummiete	1'020.00	1'641.00
6100	Internetauftritt	5'223.60	
6900	Zinsaufwand/PC-Spesen	2.35	23.00
6130	Übriger Aufwand	2'300.95	500.00
7800	FiaZ-Kurse Kursaufwand	2'400.00	4'625.50
<u>TOTALSUMME AUFWAND</u>		<u>32'097.80</u>	<u>27'427.45</u>
 ERTRAG		 31.12.2008	 31.12.2007
3020	Mitgliederbeitrag	7'000.00	7'000.00
3000	Beitrag kant. Sozialamt	20'000.00	20'000.00
3900	Zinsertrag	83.30	53.15
3990	Übrige Erträge	25.00	200.05
3610	FiaZ-Kurse Kursgeld	500.00	7'500.00
<u>TOTALSUMME ERTRAG</u>		<u>27'608.30</u>	<u>34'753.20</u>
<u>Gewinn und Verlust</u>		<u>-4'489.50</u>	<u>7'325.75</u>

Eröffnungsbilanz 2009

AKTIVA		01.01.2009	31.12.2008
1018	Postcheck FSKZ	51'209.30	51'209.30
1051	Verrechnungssteuerguthaben	29.15	29.15
Verlust		-,-	4'489.50
<u>TOTALSUMME AKTIVA</u>		<u>51'238.45</u>	<u>55'727.95</u>
PASSIVA		01.01.2009	31.12.2008
2000	Betriebskapital	41'881.85	46'371.35
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	210.00	210.00
2600	Rückstellungen FiaZ-Projekt	9'146.60	9'146.60
<u>TOTALSUMME PASSIVA</u>		<u>51'238.45</u>	<u>55'727.95</u>

8 Budgetvorschlag 2009

Konto	Budget 2009		Rechnung 2008		Budget 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Vorstand	5'600.00		4'200.00		5'600.00	
Steuerungsgruppe Konzept	0.00		2'400.00		2'400.00	
AG Umsetzung Konzept	0.00		1'000.00		1'000.00	
Stellenleitendenkonferenz	1'000.00		0.00		0.00	
FG Rechtliche Massnahmen	2'700.00		2'700.00		2'700.00	
Sekretariat	10'000.00		9'060.00		10'000.00	
Büromaterial / Drucksachen	1'500.00		910.60		1'500.00	
Telefon / Porti	500.00		189.00		500.00	
Spesen	1'000.00		463.30		1'000.00	
EDV-Aufwand	500.00		228.00		500.00	
Raummiete	2'000.00		1'020.00		2'000.00	
Internetauftritt	500.00		5'223.60		5'000.00	
Veranstaltungen	2'000.00		0.00		2'000.00	
Zinsaufwand	100.00		2.35		100.00	
Übriger Aufwand	2'000.00		2'300.95		2'000.00	
FiaZ-Kurse Kursaufwand	0.00		2'400.00		3'000.00	
Mitgliederbeitrag		7'500.00		7'000.00		7'000.00
Beitrag Kantonales Sozialamt		20'000.00		20'000.00		20'000.00
Zinsertrag		100.00		83.30		100.00
Übriger Ertrag		0.00		25.00		0.00
FiaZ-Kurse Kursgeld		0.00		500.00		4'000.00
	29'400.00	27'600.00	32'097.80	27'608.30	39'300.00	31'100.00
Gewinn / Verlust		1'800.00		4'489.50		8'200.00
T O T A L	29'400.00	29'400.00	32'097.80	32'097.80	39'300.00	39'300.00

Grundlagen der Entschädigung an die Fachstellen für bezogene Arbeitsleistung:

Vorstand pro Person

1400.00

Arbeitsgruppe pauschal

gestaffelt nach Aufwand

9 Adressliste Vorstand

Vorstand FSKZ

D

Sozialdienste Bezirk Dielsdorf	Bollmann Philippe Stellenleiter Geerenstrasse 6 / Postfach 212 8157 Dielsdorf	Telefon G: 043 422 20 40 P: P: Fax 043 422 20 49 E-Mail ph.bollmann@sdbd.ch
-----------------------------------	--	--

W

Integrierte Suchthilfe Winterthur	Schätti Kurt Betrieblicher Leiter Tösstalstrasse 19 8402 Winterthur	Telefon G: 052 267 66 13 P: P: Fax 052 267 66 20 E-Mail kurt.schaetti@win.ch
--------------------------------------	--	---

Z

Zürcher Fachstelle für Alkoholprobleme	Willimann Barbara Geschäftsführerin Josefstrasse 91 8005 Zürich	Telefon G: 043 444 77 00 P: P: Fax 043 444 77 01 E-Mail barbara.willimann@zfa.ch
---	--	---

Sekretariat

Integrierte Suchthilfe Winterthur	Haller Cornelia Sekretariat und Buchhaltung FSKZ Tösstalstrasse 19 8402 Winterthur	Telefon G: 052 267 66 10 P: P: Fax 052 267 66 20 E-Mail fskz@alkoholismus.ch
--------------------------------------	---	---

Revisorinnen

Jugendsekretariat Andelfingen	Spinnler Anni Buchhaltung Landstrasse 36 8450 Andelfingen	Telefon G: 052 304 26 12 P: P: Fax 052 304 26 00 E-Mail anni.spinnler@jsandelfingen.zh.ch
-------------------------------	--	--

Beratungsstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme	Storror Gabriela Hörnlistrasse 76 8330 Pfäffikon	Telefon G: 044 952 16 66 P: P: Fax 044 952 16 69 E-Mail g.storror@sdbp.ch
--	--	--

10 Adressliste Stellenleitungen

Fachstellen

Institution

Adresse

A

Sozialberatung Adliswil	Lautner Dagmar Albisstr. 3 8134 Adliswil	Telefon G: 044 711 78 53 P: P: Fax 044 711 78 69 E-Mail dagmar.lautner@adliswil.ch
Suchtberatung Bezirk Affoltern	Lenzi Max Stellenleiter Obfelderstr. 41b 8910 Affoltern am Albis	Telefon G: 044 762 45 45 P: P: Fax 044 - 762 45 50 E-Mail mlenzi@sdaaffoltern.ch
Beratungsstelle für Suchtfragen	Huber Matthias Stellenleiter Landstrasse 36 8450 Andelfingen	Telefon G: 052 304 26 61 P: P: Fax 052 304 26 00 E-Mail matthias.huber@jsandelfingen.zh.ch

D

Sozialdienste Bezirk Dielsdorf	Bollmann Philippe Stellenleiter Geerenstrasse 6 / Postfach 212 8157 Dielsdorf	Telefon G: 043 422 20 40 P: P: Fax 043 422 20 49 E-Mail ph.bollmann@sdbd.ch
Suchtberatung Bezirk Dietikon	Burri Regina Stellenleiterin Zürcherstr. 126 8953 Dietikon	Telefon G: 044 741 56 56 P: P: Fax 044 741 21 31 E-Mail regina.burri@sd-l.ch
Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme im Bezirk Uster	Hettich Solar Barbara Stellenleitung Bettlistrasse 22 8600 Dübendorf	Telefon G: 044 801 99 20 P: P: Fax 044 801 99 30 E-Mail alkohol@sdeu.ch

E

Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon	Herzog Werner Stellvertretender Geschäftsleiter Rikonerstrasse 16 8307 Effretikon	Telefon G: 052 354 51 60 P: P: Fax 052 354 51 69 E-Mail w.herzog@sdbp.ch
------------------------------------	--	---

H

Suchtberatung
Bezirk Horgen

Baumann Susanna
Zweckverband SNH
Seestrasse 238
8810 Horgen

Telefon G: 044 718 17 08
P:
P:
Fax 044 718 17 18
E-Mail susanna.baumann@snh-zv.ch

K

Fachstelle für
Alkoholprobleme Bezirk Bülach

Rüttimann Ruedi
Stellenleiter
Bahnhofstrasse 6
8302 Kloten

Telefon G: 044 804 11 66
P: direkt 044 804 11 64
P:
Fax 044 804 11 67
E-Mail rruettimann@fabb.ch

M

Alkohol- und Suchtberatung
Bezirk Meilen

Zucker Silvia
Stellenleiterin
Bruechstrasse 16
8706 Meilen

Telefon G: 044 923 05 30
P:
P:
Fax 044 923 05 33
E-Mail s.zucker@asbm.ch

W

Beratungsstelle für
Alkoholprobleme Bezirk
Hinwil BAH

Roost Christof
Stellenleiter
Pappelstrasse 4
8620 Wetzikon

Telefon G: 044 930 08 49
P:
P:
Fax 044 930 34 57
E-Mail bah.wetzikon@wetzikon.ch

Integrierte Suchthilfe
Winterthur

Schätti Kurt
Betrieblicher Leiter
Tösstalstrasse 19
8402 Winterthur

Telefon G: 052 267 66 13
P:
P:
Fax 052 267 66 20
E-Mail kurt.schaetti@win.ch

Z

Blaues Kreuz Beratungsstelle
für Alkoholprobleme

Ambauen Urs
Zwingliplatz 1
8001 Zürich

Telefon G: 044 262 27 27
P:
P:
Fax
E-Mail urs.ambauen@blaueskreuzzuerich.ch

Zürcher Fachstelle für
Alkoholprobleme

Willimann Barbara
Geschäftsführerin
Josefstrasse 91
8005 Zürich

Telefon G: 043 444 77 00
P:
P:
Fax 043 444 77 01
E-Mail barbara.willimann@zfa.ch